

PRESSEMITTEILUNG

Leo Grewenig Tinten - Tiere

15. November 2018 bis 17. Februar 2019

Eine Dekade aus dem großen Lebenswerk von Leo Grewenig (1898-1991) wird in der Ausstellung in den Fokus gerückt. Die 40 Tuschzeichnungen entstammen einer Werkphase, die Mitte der 1950er Jahre begann und bis in die frühen 1960er Jahre dauerte. Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg markiert in Deutschland nicht nur einen wirtschaftlichen und demokratischen Neubeginn, sondern der überstandene Terror und die neu entstandenen Sachzwänge machen die Revision ästhetischer Maximen unumgänglich. Leo Grewenig, der unter anderem in den 1920er Jahren am Bauhaus studierte und dort eine Gesellen- und Meisterprüfung ablegte, suchte in der Auseinandersetzung mit dem Informel bzw. dem Tachismus nach seiner speziellen Bildsprache. Daraus entstanden die Tuscharbeiten. Sie nehmen eine Scharnier- und Schlüsselfunktion ein, insofern als der Künstler hier noch gegenständlich-mimetisch argumentiert, bevor er sich nach Abschluss dieser Werkphase ganz der Abstraktion zuwenden wird.

Im Dialog mit seinen Malmaterialien, der Tinte, dem saugendem Papier und speziellen Grundierungen, entsteht eine Fülle von Strukturen. Dicke Kleckse oder feinste Verästelungen setzten Fantasie und Inspiration in Gang. In seinen schwarzen Tuschen bringt Grewenig ungeahnte Farbspiele zum Klingen. Durch die Bildtitel, die Grewenig in Anlehnung an seinen Bauhauslehrer Paul Klee als Assoziationsvorgaben einsetzt, und seine Künstlersignatur kommt der bildnerische Prozess zum Abschluss. Vor allem Tiere entspringen diesem Zusammenspiel der Zeichenmittel: Schnecken, Spinnen, Schwämme oder Tintenfische, aber auch seltene Blumen, Bäume und Algen, genauso wie schillernde Steine und tanzende Wesen bevölkern die großformatigen Papierbögen.

Die Ausstellung kombiniert Grewenigs Tinten-Metamorphosen mit Exponaten aus der naturkundlichen Abteilung. Bizarre Schwämme, Insekten oder auch reale Versteinerungen regen an, immer neue Naturphänomene in Grewenigs Tuschen zu entdecken.

Erstmals sind diese Tuschzeichnungen in einer Ausstellung zu sehen. „Leo Grewenig. Tinten-Tiere“ zeigt eine fantastische, bis dato kaum bekannte Seite dieses vielfältigen Künstlers.

Film zur Ausstellung

Der Film ermöglicht Ihnen einen ersten Eindruck der Ausstellung:

https://www.youtube.com/watch?v=ha3V_evN6iQ

Verantwortlich

Dr. Mechthild Haas, Leiterin Graphische Sammlung, mit Dr. des Jennifer Chrost,
wissenschaftliche Volontärin

Veranstaltungsort

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt
Karl-Freund-Galerie

Laufzeit

15. November 2018 bis 17. Februar 2019

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag, Freitag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 20.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	11.00 - 17.00 Uhr
Montag, Heiligabend und Silvester	geschlossen

Eintritt

Erwachsene 6, ermäßigt 4 Euro

Das Ticket berechtigt auch zum Besuch der Ständigen Sammlung.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren haben freien Eintritt.

Gruppen- und Einzelführungen

Individuelle Buchung beim Besucherservice Bildung und Vermittlung

unter: Telefon: +49 (0) 6151 1657-111, Mail: vermittlung@hlmd.de

Anmeldungen auch für Gruppen ohne gebuchte Führung erforderlich!

Die Führungen sind auf 25 Personen beschränkt.

Erreichbarkeit: Dienstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr, Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr

pro Führung und Gruppe: 60 Euro zzgl. Eintritt, fremdsprachig: 70 Euro zzgl. Eintritt

Katalog

Der Ausstellungskatalog ist reich bebildert und liefert hervorragende Reproduktionen.

Außerdem enthält er eine ausführliche Biographie zu Leo Grewenigs künstlerischem Werdegang sowie einen wissenschaftlichen Beitrag, der die Tuschzeichnungen kunstgeschichtlich beleuchtet und in ihren kulturhistorischen Kontext stellt. Er ist für 18,50 Euro im Museumsshop erhältlich.

Das Bildmaterial zum kostenlosen Download finden Sie in unserem Pressebereich:
<https://www.hlmd.de/presse/aktuelle-presetexte-bilder/detail/news/pressebilder-leo-grewenig-tinten-tiere.html>

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pressekontakt

Yvonne Mielatz-Pohl
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Friedensplatz 1
64283 Darmstadt
Fon : +49 (6151) 16-57 100
E-Mail: yvonne.mielatz-pohl@hlmd.de